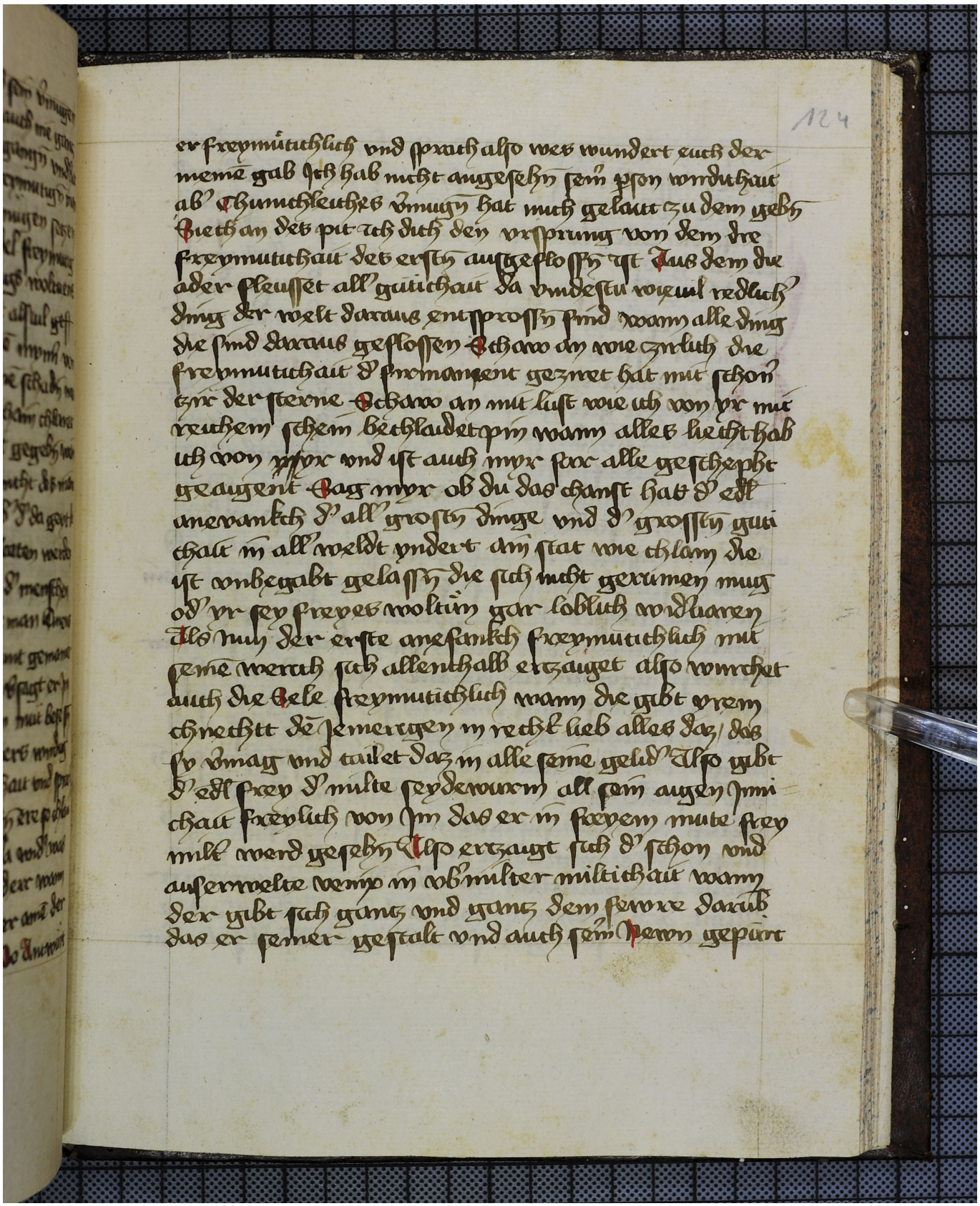
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27346
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



124

er freymutichlich vnd sprach also wes wundert euch der
meine gab ich hab nicht angesehn sein ypon wandthaut
ab' Chumchleuthes vmuy hat mich gelaut zu dem yeh
Hieth an det pit ich dich den vrsprung von dem dre
freymutichaut det erstn aufgeflossn ist Aus dem due
ader fleusset all' guitichaut da vndestu voieul redlich'
dmg der welt daraus entprossn sind wann alle dmg
die sind daraus geflossen Schaw an wie zmlich die
freymutichaut d' fromangent gezmet hat mit schon
zir der sterne Schaw an mit lust wie ich von yr mit
reuchem schem bechlaudet pm wann alles liecht hab
ich von ypor vnd ist auch mir fur alle gesthepht
geaugent Hast mir ob du das chanst hast d' edl
anewankch d' all grosn dmge vnd d' grossn gui
chaut in all' weldt yndert an stat wie chlam die
ist vnbegabt gelassn die sich nicht gerumen mug
od' vr sey freyes woltin gar löblich widuaren
Als nun der erste anesenkch freymutichlich mit
seine werch sich allenthalb ertzauget also wirchet
auch die Sele freymutichlich wann die gibt yrem
chnechtt de jemerigen in recht lieb alles das/ das
sy vmag vnd teilet das in alle seine gelid' Also gibt
d' edl frey d' mute seyderwirn all sein augen jmi
chaut freylich von jm das er in freyem mute frey
milt werd yesehn Also ertzaugt sich d' schon vnd
auserwelte wemo in ob milter miltichaut wann
der gibt sich gantz vnd ganz dem seruice darub
das er seiner gestalt vnd auch sein Peren gepurt